Gemeinde Risch

Risch Rotkreuz

01.09.2024 / riweja / rirohe

Konzept «Netzwerk mitenand»

1. Auftrag

Das Netzwerk mitenand dient als proaktiver Knotenpunkt zwischen Bevölkerung, sozial aktiven Institutionen und Gemeindeverwaltung.

2. Ziel

Das Netzwerk mitenand kümmert sich um Fragen der Alters- und Freiwilligenarbeit. Es stärkt unter Einbezug der Bevölkerung die Lebensqualität älterer und/oder hilfsbedürftiger Personen in der Gemeinde Risch.

3. Name des Netzwerks

Netzwerk mitenand

Das neue Netzwerk heisst «**Netzwerk mitenand**». Der Dialektbegriff «mitenand» betont das Lokale, die Augenhöhe aller Beteiligter, das Gemeinschaftliche und Generationsübergreifende.

Es ist sinnvoll, ein Netzwerk zu schaffen, das sich wohl hauptsächlich, nicht aber ausschliesslich, um Fragen und Themen der älteren Bevölkerung kümmert.

4. Aufgaben

4.1. Informieren: Das Netzwerk…

- bemüht sich aktiv darum, in der Bevölkerung bekannt und sichtbar zu sein;
- stellt den Zugang zu Informationen über Dienstleistungen, Angebote und Hilfsmittel für die Bevölkerung (extern) und für die im Netzwerk Beteiligten (intern) sicher.

4.2. Koordinieren: Das Netzwerk …

- hat den Überblick über die bestehenden Angebote, erkennt Doppelspuriges, Zielkonflikte und Lücken.

4.3. Wahrnehmen: Das Netzwerk …

- ist eine Anlaufstelle für Anliegen der Bevölkerung;
- ist darauf sensibilisiert, Anzeichen von Einsamkeit zu erkennen;

- pflegt Kontakte in die Dorfteile und Quartiere der Gemeinde Risch.

4.4. Stärken: Das Netzwerk …

- fördert die Eigeninitiative der älteren Bevölkerung und weiterer Interessierter;
- schafft Möglichkeiten und Anreize für freiwilliges Engagement und setzt sich für dessen Wertschätzung ein;
- fördert generationenübergreifende Aktivitäten und Gemeinschaft.

4.5. Vermitteln: Das Netzwerk …

- begleitet gemeindliche Aktivitäten und Projekte, insbesondere die Umsetzung des Altersleitbilds, mit fachlich kritischem Blick;
- sensibilisiert die Behörden für Anliegen der Bevölkerung und umgekehrt.

4.6. Handeln: Das Netzwerk …

- erkennt Potential, plant und übernimmt konkrete Aufgaben;
- handelt aktiv und spezifisch. Bei Bedarf bildet es Arbeitsgruppen;
- fördert Angebote für körperliche und geistige Aktivität sowie Horizonterweiterung.

5. Wer gehört zum «Netzwerk mitenand»?

Eine eigentliche Mitgliederliste des Netzwerks gibt es nicht, wohl aber einen Kreis der Eingeladenen. Eingeladen werden lokale Vereine und Kirchen sowie lokale und regionale Organisationen und Institutionen, die sich für die ältere Bevölkerung oder anderweitig freiwillig für das Gemeinwohl engagieren. Dazu kommen, soweit bekannt, engagierte Einzelpersonen.

In einer ersten Phase wird die Einladung breit gestreut und geht auch an Arztpraxen sowie weitere Anbieter im Alters- und Gesundheitsbereich. Sofern sich eine eingeladene Stelle nicht aktiv abmeldet, erhält sie die Einladung weiterhin und kann sich je nach Thema des anstehenden Treffens einbringen (vgl. dazu Abschnitt 7).

6. Leitung

Der Bereich Generationen und Gesellschaft (G & G) der Abteilung Soziales/Gesundheit der Gemeinde Risch trägt die Verantwortung für den strukturellen Rahmen des Netzwerks. Dies beinhaltet hauptsächlich, aber nicht abschliessend:

- Pflege der Liste beteiligter Organisationen und Personen
- Frühzeitige Festlegung der Daten der Netzwerktreffen
- Frühzeitiges Einholen von Themen und Traktanden
- Versand der Einladung mit den gemeldeten Tagesordnungspunkten
- Bereitstellen von Räumen und weiterer Infrastruktur

- Zielgerichtete und zeitgerechte Leitung der Treffen
- Versand eines Beschlussprotokolls
- Pflege von Website und Werbemittel
- Fachliche Unterstützung der Arbeitsgruppen
- Jährliche Reflexion

Die thematischen Inhalte werden durch die Mitglieder des Netzwerks bestimmt.

7. Organisatorischer Rahmen

Die regelmässigen Treffen starten im Herbst 2024.Die Treffen des Netzwerks finden einmal pro Quartal statt. Die Daten werden frühzeitig durch den Bereich G & G festgelegt.

Die Einladung zur Themeneingabe, die Traktandenliste sowie das Beschlussprotokoll werden breit an interessierte Personen und Organisationen (vgl. Abschnitt 5) versandt. Für die Treffen ist nur eine Anmeldung erforderlich. Die Entscheidung zur Teilnahme erfolgt aufgrund der Themen und der Verfügbarkeit.

Die Netzwerkmitglieder wirken auf ehrenamtlicher Basis oder im Auftrag der Organisation, die sie vertreten. Der Bereich G & G sorgt für einen wertschätzenden Rahmen der Aktivitäten des Netzwerks.

8. Verhältnis zwischen Netzwerktreffen und Arbeitsgruppen

Die regelmässigen Treffen des Netzwerks dienen primär der Information und Koordination und der Frage, wie das Netzwerk als wichtiges soziales Angebot der Bevölkerung bekanntgemacht werden kann.

Die Diskussion, Planung und Organisation konkreter Aktionen und Projekte geschieht ausserhalb der Netzwerktreffen in Arbeitsgruppen, die je nach Thema und Bedarf temporär gebildet werden können. Die Leitung der AG stellt sicher, dass das ganze Netzwerk angemessen über wesentliche Themen und Beschlüsse der AG informiert wird. Dazu spricht sie sich mit G & G ab. Der Bereich G & G ist nach Möglichkeit an den Arbeitsgruppen beteiligt, aber nicht notwendigerweise leitend.

Rotkreuz, den 01.09.2024